



Spitzenverband

GKV-Spitzenverband · Reinhardtstraße 28 · 10117 Berlin
Verein zur Förderung der Frauen-
politik in Deutschland e.V.
Geschäftsstelle der BAG
Weydingerstraße 14-16
10178 Berlin

Vorsitzende des
Verwaltungsrates

Tel.: 030 206288-4300
Fax: 030 206288-84300

Elke.Sleeboom@
gkv-spitzenverband.de

GKV-Spitzenverband
Postfach 04 05 65 · 10063 Berlin
Reinhardtstraße 28 · 10117 Berlin
www.gkv-spitzenverband.de

02.08.2017

Ihr Schreiben zur Beschlussfassung der 24. Bundeskonferenz der kommunalen Frauen und Gleichstellungsbeauftragten im Mai 2017

Sehr geehrte Frau Arndts-Haupt,

vielen Dank für Ihre Schreiben an die Vorstandsvorsitzende und die Verwaltungsratsvorsitzenden des GKV-Spitzenverbandes, in dem Sie uns Ihre Beschlussfassung zum Thema „Forderungen nach einer angemessenen Versorgung mit Hebammen“ mitteilen.

Der GKV-Spitzenverband setzt sich für eine qualitativ hochwertige und flächendeckende Versorgung mit Hebammen ein. So finanziert beispielsweise die GKV-Solidargemeinschaft seit dem 1. Juli 2015 die Haftpflichtkostensteigerungen der freiberuflichen Hebammen. Alle geburtshilflich tätigen Hebammen erhalten seither zeitnah jeweils einen individuellen Haftpflichtkostenausgleich, der die Haftpflichtkosten für den geburtshilflichen Bereich abdeckt.

Auch der gesetzlichen Krankenversicherung liegt sehr viel an einer Erhöhung der Transparenz über die tatsächliche Versorgungssituation im Bereich der Geburtshilfe. Wünschenswert wäre ein jährlicher Bericht, in dem die Versorgung im ambulanten und stationären Bereich auf Grundlage von Abrechnungsdaten regional aufgeschlüsselt dargestellt wird. Auf dieser Faktenbasis könnte dann sehr genau analysiert werden, ob in einer Region beispielsweise ein Mangel an Hebammen besteht. So könnte zielgenau, falls notwendig, gegengesteuert werden.

Im Hinblick auf das stationär-geburtshilfliche Versorgungsangebot ist hervorzuheben, dass die Sicherstellung der bedarfsgerechten stationären Versorgung der Bevölkerung im Rahmen der Krankenhausplanung allein den Ländern obliegt. Diese haben auch für eine Verbesserung der Rahmenbedingungen für stationär tätige Hebammen Sorge zu tragen.

Mit freundlichen Grüßen



Uwe Klemens



Dr. Volker Hansen